

# MACH DIE ZUKUNFT EINFACH SELBST

Die Messe *Make Ostwürttemberg* in Heidenheim ist Treffpunkt innovativer Unternehmen, Plattform für Talente verschiedenster Fachrichtungen und Schauplatz für Zukunftstechnologien.



**D**rohnen, Roboter, 3D-Druck – was für die einen ein Buch mit sieben Siegeln ist, erzeugt bei den anderen ein Leuchten in den Augen und ein Kribbeln im Bauch.

Die Gruppe der „Maker“ will diese Trends der digitalen Zukunft selbst mitgestalten. Dazu zählen Computer-Freaks und andere technologieorientierte Menschen genauso wie Designer, Kunsthandwerker oder private Bastler. „Do it yourself“ – „Mach' es selbst“ lautet die Devise, und die Messe *Make Ostwürttemberg* bietet dafür eine in der Region bisher einzigartige Plattform. Für Fans wie für Skeptiker, für Konzerne oder Start-Ups, für Sponsoren oder den Opa, der seinem Enkel mal zeigen will, wie man eine Platine lötet.

Ostwürttemberg ist reich an Wissen, an Talenten und an Marktführern verschiedenster Branchen. Neu gegründete Unternehmen sind durchaus technologieorientiert: Die Anzahl der jährlichen Gründungen im Hochtechnologiebereich liegt laut einer Studie von Creditreform über dem Bundesdurchschnitt. Die Weiterentwicklung dieser Basis will die *Make Ostwürttemberg* fördern, denn die Digitalisierung oder der Einsatz künstlicher Intelligenzen gepaart mit einer neuen Arbeitskultur sind die Schlüssel für den wirtschaftlichen Erfolg der Region.

Vor allem die schnelle Einbindung dieser Technologien in den unternehmerischen Alltag spielt eine tragende Rolle. Wem dies nicht gelingt, der kann im Wettbewerb um Kunden oder Fachkräfte nicht mithalten. Hier kommen die „Maker“, kreative Tüftler, Erfinder, Studenten, Absolventen und Fachkräfte an den Hochschulen und in den Unternehmen ins Spiel. Sie nutzen neue, oft digitale Technologien, um damit günstig und pragmatisch Dinge herzustellen oder zu modifizieren. Die Wurzeln der Bewegung reichen in die Do-It-Yourself-Ära der 1970er-Jahre zurück. „Maker“ nutzen häufig gemeinsame Werkstätten zur Ideenfindung, sogenannte Hacker- oder Maker-Spaces oder Fablabs. Experten glauben, dass die Maker-Bewegung künftig Wirtschaft und Gesellschaft stark verändern kann. Ganz sicher trägt sie mit ihren Ideen aber die Wirtschafts- und Innovationskraft Ostwürttembergs in die Zukunft.

## Die Messe bildet den Auftakt zur Entwicklung Ostwürttembergs zum Zentrum kreativer Zukunftstechnologien

Die *Make Ostwürttemberg* vereint Unternehmen, Hochschulen und Institutionen der Region sowie Start-Ups und Branchen-Insider unter einem Dach. Vom 22. bis 23. September 2018 bietet sie auf dem Gelände der ehemaligen Stowe Woodward AG einen spannenden Einblick in das, was uns in Sachen Produktion, Entwicklung, Innovation oder Kooperation in Zukunft erwartet. Partner und Pate der Messe ist die größte Maker-Veranstaltung in Süddeutschland, die *Make Munich*.

Nachdem er 2014 einen Vortrag bei der Münchner Messe gehalten hatte, suchte und fand René Götzenbrunner, Inhaber der Agentur Graustich in Heidenheim



[1] Schon bei der ersten Begehung der ehemaligen Stowe Woodward-Hallen sagte den Verantwortlichen ihr Bauchgefühl, dass dies der ideale Ort für die *Make Ostwürttemberg* wäre. [2] Wo momentan noch aufgeräumt wird, kann man im September Roboter oder Drohnen bestaunen. [3] Zukunft digital: Gedankenübertragung und -auswertung per IT.

und selbst bekennender „Maker“, mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Heidenheim und der Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg schnell die ersten begeisterten Partner für die Umsetzung der *Make Ostwürttemberg*. Durch das gemeinsame Engagement mit der „großen Schwester“ in der bayerischen Metropole soll sie sich zu einem Magneten für die Maker-Szene im Schwabenland und darüber hinaus entwickeln.

Angedacht ist nämlich keine einmalige Veranstaltung, sondern eine langfristige Messe-Reihe in den Partnerstädten der *Make*. Heidenheim macht den Anfang. Die lange Liste der Partner zeigt, wie stark der Wille ist, die *Make Ostwürttemberg* gemeinsam zu initiieren, um der Region den Macher-Geist der Zukunft aufzustempeln: Dabei sind neben der Stadt und dem Landkreis Heidenheim die Städte Aalen, Ellwangen, Giengen

und Schwäbisch Gmünd, der Ostalbkreis, die IHK Ostwürttemberg und die Wirtschaftsförderung Ostwürttemberg (WiRO) sowie die DHBW, die Hochschule Aalen und die Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd.

### Mit Energie und Know-how eine spannende Leuchtturmveranstaltung schaffen

„Mit der *Make Ostwürttemberg* wollen wir alle gemeinsam eine Leuchtturmveranstaltung in der Region rund um Zukunftstrends, Innovationen und für talentierte Nachwuchskräfte etablieren“, so Carl Trinkl, Vorsitzender des Vereins Start-Up Region Ostwürttemberg, der ebenfalls zu den Initiatoren der Maker-Messe in Heidenheim zählt. Und Georg Würffel, Wirtschaftsbeauftragter

der Stadt Heidenheim, ergänzt: „An allen Standorten der Partner ist viel Energie und Know-how vorhanden. Die *Make Ostwürttemberg* will diese Potenziale aufzeigen und Zukunftstechnologien zum Anfassen bieten. Sie ist dabei nicht nur eine Messe, sondern auch ein cooles Event!“

Das wird schon bei der Aufteilung des Messebereichs deutlich. In der „Business Area“ werden Unternehmen die Gelegenheit haben, sich mit ihren eigenen Zukunftsprojekten als attraktive Arbeitgeber für Fachkräfte zu präsentieren.

Die „Kids Area“ bietet Raum für Schülerfirmen und -akademien wie die Heidenheimer Zukunftsakademie, Kidsuni, EULE Gmünder Wissenswerkstatt oder das Aalener Explorhino. Sie alle bringen Kindern naturwissenschaftliche Phänomene oder Technik mit anschaulichen Experimenten und vielen Möglichkeiten zum Selbermachen nahe.

In der „Maker-Area“ findet man dann die Hauptprotagonisten der *Make Ostwürttemberg*: kreative Maker, pfiffige Tüftler und gewiefte Erfinder, die ihre spannenden Projekte und Erfindungen präsentieren. Hier wird Zukunft für die Besucher konkret erlebbar. Die Hochschulen, Landkreise und Institutionen der Region informieren in eigenen Arealen über ihre Angebote und Programme, ergänzt durch vielerlei Aktionen für Jung und Alt. Zu guter Letzt rundet ein Verpflegungs- und Veranstaltungsbereich mit Foodtrucks das Angebot der Messe ab. sw

**Auch Sie sind ein Macher? Sie wollen sich als attraktiver Arbeitgeber präsentieren, innovative Produkte und Ideen vorstellen oder sich mit der innovativen Szene vernetzen? Dann machen Sie mit! Nähere Infos unter [www.make-ow.de](http://www.make-ow.de)**

### VIEL ZU ENTDECKEN ...

Am Programm der Messe *Make Ostwürttemberg* vom 22. bis zum 23. September (Samstag und Sonntag) wird noch gearbeitet, aber einige Punkte stehen schon fest. Als Aussteller sind unter anderem Carl Zeiss, Edelman, Mapal, Albert Ziegler, Extracomputer, Hauff-Technik, PTS Prüftechnik und Lorenz & Kollegen mit dabei. Am Vortag (21. September) gibt es ab 14 Uhr den Ingenia-Fachtag für Sponsoren und Aussteller zum Thema „Open Innovation – und dann?“, gefolgt von einer Vortragsveranstaltung von MIN Heidenheim, dem Mensch-Industrie-Netz, über digitale Gesundheitslösungen und Robotik.

Weitere Programmpunkte liefern die deutsche Drohnenvereinigung IDrone mit einem Drohnen-Rennen (zudem gibt es eine ganze Drohnen-Halle), die Deutsche Bank mit Programmier-Workshops für Kinder und dem Banking-Roboter NAO und die Stadt Aalen mit einem Hackathon zum Thema „Smart City“. Bei einem Hackathon versuchen sich die Teilnehmer im zeitgenauen Programmieren. Mit speziellen Brillen kann die virtuelle Realität erkundet und die erweiterte Realität erfahren werden – Informationstechnologie und Digitalisierung machen es möglich. Und wer es informativer mag, kann zwischen mehreren Fachvorträgen und Workshops von Sponsoren oder Ausstellern wählen. Am Abend des 22. Septembers gibt es zudem noch eine riesige Maker-Willkommensparty. So ist für jeden zwischen 6 und 99 etwas dabei!